

Treffpunkt

Wilhelm - Hansmann - Haus

Eine Zeitung des Fördervereins WHH e. V.

Heft 60 • Im März 2022

„Treffpunkt“ - die „Hauszeitung“ des WHH



Seit April 2005 gibt es diese durch ehrenamtliche Redaktionsmitglieder erstellte Zeitung im WHH, ermöglicht durch den Förderverein. In nun 60 Ausgaben haben wir mit unseren Texten und Fotos über Angebote, Kurse, Aktivitäten und sonstige Ereignisse im Wilhelm-Hansmann-Haus berichtet. Seniorinnen und Senioren treffen sich hier, um im sogenannten „Dritten Lebensabschnitt“ Begegnungen, Informationen, soziale Kontakte und kreative Angebote wahrnehmen zu können.

So war es uns im Redaktionsteam immer wichtig, die Arbeit des WHH zu unterstützen. Gäste, Besucherinnen und Besucher erfuhren über unsere Berichte mehr über die Bandbreite der Angebote. Gruppen, Kursteilnehmer und auch Einzelpersonen fühlten sich durch veröffentlichte Texte und Fotos wahrgenommen, akzeptiert und informiert. Inzwischen sind auch wir Redaktionsmitglieder älter geworden, die Reihen haben sich gelichtet. Nachwuchs ist nicht in Sicht. So möchten wir uns mit dieser Ausgabe Nr. 60 verabschieden. Danke sagen wir allen, die bisher im Redaktionsteam mitgewirkt haben.

Ebenso danken wir allen, die seit 2005 hauptamtlich im WHH und im Vorstand des FV den Treffpunkt unterstützt haben und allen Teilnehmenden, die gerne mit ihren Beiträgen und Informationen zum Gelingen der vielen Ausgaben beigetragen haben.

Das Redaktionsteam des Treffpunkt

60 (Ausgaben) und kein bisschen leise...

...soll der Abschied vom aktuellen Redaktionsteam der Hauszeitung „Treffpunkt“ des Wilhelm-Hansmann-Hauses sein

Ursprünglich als Projekt aus der Idee einer Studierenden der Fachhochschule Dortmund entstanden, hat der Förderverein des WHH bereits 2005 die Initiative ergriffen um regelmäßig eine Hauszeitung für die Besucher*innen des Wilhelm-Hansmann-Hauses herauszugeben. So konnte sich der Treffpunkt zu einem auflagenstarken Magazin entwickeln, das seit siebzehn Jahren die Arbeit des Wilhelm-Hansmann-Hauses begleitet und dokumentiert. In unzähligen Wort – und Bildbeiträgen hat sich das ehrenamtlich tätige, unabhängige Redaktionsteam um die Berichterstattung zu den Angeboten des Begegnungszentrums verdient gemacht und immer wieder den Blick über den Tellerrand hinaus gewagt. Unterschiedlichste Themen, die für lebensältere Menschen relevant sind, haben wiederholt ihren Platz in einer der sechzig Ausgaben gefunden. Dortmunder Großereignisse von Kirchentag bis zum Deutschen Seniorentag wurden von Redaktionsmitgliedern besucht und für die Leser*innen in ansprechender Form aufbereitet.

Während der Kreis der Mitarbeitenden in den letzten Jahren kleiner geworden ist, stieg der Druck eine neue Ausgabe zu erstellen stetig. Technische Umstellungen, die Widrigkeiten der Coronapandemie und die langen Phasen des Stockens und Ausharrens der letzten 2 Jahre haben letztendlich dazu geführt, dass Irmtraud Kuhnt, Siegfried Weile, Monika Begiebing, Gustel Gawlik und Albert Groh den Entschluss gefasst haben, in dieser Konstellation nicht

mehr redaktionell tätig zu sein und mit dieser sechzigsten Ausgabe ihre Mitarbeit im Redaktionsteam einzustellen.

Ich bedanke mich bei ihnen und allen weiteren Mitstreiter*innen, die in den letzten siebzehn Jahren gemeinsam am Treffpunkt getroffen und gepunktet haben. In seinem Grußwort zur Erstausgabe aus April 2005 wünscht Gerhard Kompe (im Foto unten links), der damalige Vorsitzende des Fördervereins WHH, dem Treffpunkt frei nach Jonathan Swift:

*Die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.*

Dem hier beschriebenen wiederkehrenden Jahreszyklus entnehme ich die Hoffnung auf ein Wiederaufblühen des Treffpunktes. In welcher Form, bleibt abzuwarten. Ob als Druckerzeugnis oder in einem digitalen Format – alles ist möglich.

Haben Sie Interesse an der redaktionellen Mitarbeit? Sprechen Sie die Mitarbeiter*innen des Wilhelm-Hansmann-Hauses oder die Vorsitzende des Fördervereins Frau Ute Pieper direkt an. Wir freuen uns auf Sie!

Jürgen Kleinschmidt



Kulturveranstaltungen, Gastspiele, Empfänge ...

Über viele Veranstaltungen haben Mitglieder der Treffpunktredaktion seit 2005 berichtet: Sommerfeste, Konzerte, Karnevalsveranstaltungen, Seniorensommer, „Einladungen über den Gartenzaun“, Gastspielveranstaltungen, bei denen im Saal 1 kein Stuhl frei blieb, Neujahrsempfänge, Oster- und Weihnachtsbasare und so weiter. Viele dieser Aktionen, Aktivitäten wurden durch die finanzielle Unterstützung der Fördervereins ermöglicht und bereicherten das Leben im WHH. Mit unserer kleinen Foto-Auswahl möchten wir an viele Ereignisse erinnern und wünschen dem WHH für die Zukunft (nach Corona), dass wieder viele „bunt sortierte“ unterschiedliche Angebote die Gäste, Besucherinnen, Besucher und die Teilnehmenden erfreuen.



Hommage an Alexandra...

Kein herkömmliches Konzert erlebten die Besucher und Besucherinnen im Saal 1 des Wilhelm-Hansmann-Hauses. Chansons und Gedichte der Sängerin Alexandra standen im Mittelpunkt dieses Abends. Stimmungsvoll präsentierte Tirzah Haase erzählerisch und musikalisch die Höhen und Tiefen der eindrucksvollen Künstlerin mit der rauchigen Stimme. Mit gefühlvollen Interpretationen der damaligen Hits wie „Zigeunerjunge“, Sehnsucht oder „Mein Freund der Baum“, ließ sie ihre Lebensgeschichte für die Zuhörerinnen und Zuhörer noch einmal Revue passieren. Begleitet am Klavier wurde sie von Armine Ghuloyan. Ein emotionaler Abend, der von den Gästen mit viel Beifall belohnt wurde. *Text/Fotos: S. Weile*

Alexandra, mit bürgerlichem Namen Doris Treitz, wurde 1942 geboren. Schon in jungen Jahren erlernte sie das Gitarrenspiel, nahm Klavierunterricht und schrieb eigene Lieder und Gedichte. Mit 25 Jahren schaffte sie den musikalischen Durchbruch. Es entstanden etliche musikalische Hits in Zusammenarbeit mit damaligen bekannten Autoren und Musikproduzenten. Lieder, die sich in ihrer Popularität bis heute gehalten haben. Am 31. Juli 1969 verunglückte sie tödlich bei einem schweren Verkehrsunfall.



Die Schauspielerin und Sängerin Tirzah Haase studierte erfolgreich unter anderem an der staatlichen Hochschule für Darstellende Künste in Hamburg. Bekannt wurde sie durch verschiedene Fernsehrollen wie „Das Traumschiff“ oder „Der große Bellheim“. Ihre Leidenschaft gehört aber auch dem Gesang. So

begeistert sie mit ihrer Stimme immer wieder das Publikum im Bereich Jazz und Chansons. Dank ihrer fundierten Ausbildung, arbeitet sie seit etlichen Jahren auch als Sprecherin für verschiedene Produktionen. Die musikalische Begleitung auf der Bühne am Klavier meistert stets Armine Ghuloyan.



Im Bühnenausfit vor dem Auftritt Tirzah Haase (links) und Armine Ghuloyan



Wandern in der Gruppe

Wer fit bleiben will, versucht es mit Sport. So könnte man sich zum Beispiel entschließen zu laufen, zu worken oder man möchte gerne wandern. Hier gibt es im Wilhelm-Hansmann-Haus sogar die Möglichkeit, sich einer Wandergruppe anzuschließen. Gemeinsam erlebt man dann Bewegung in der Natur; das fördert die Konzentration, stärkt Muskeln und Gelenke und macht gleichzeitig gute Laune. Die sozialen Kontakte bleiben dabei auch nicht auf der Strecke. Unter der Leitung von Wanderführer Reinold Schulte-Eickhoff macht sich eine Gruppe jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis etwa 16.00 auf den Weg. Dabei werden Ortsteile von Dortmund sowie umliegende Orte, die an Dortmund angrenzen, erkundet.

Wer mitwandern möchte, trifft sich mit der Gruppe entweder am Dortmunder Hauptbahnhof oder am Bahnhof in Hörde. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird dann problemlos der Startpunkt der jeweiligen Wanderung erreicht. Die Teilnehmenden nutzen dafür gerne kostengünstige VRR-Verbunds Tickets. Für die Wanderungen sollten die Teilnehmenden festes Schuhwerk anziehen und eine Sitzunterlage mitbringen.

Die reine Wanderzeit liegt bei etwa vier Stunden. Auf Schusters Rappen schafft die Gruppe insgesamt etwa 10 bis 13 Km. Natürlich werden zwischendurch Pausen eingelegt.

So erhalten für „Geburtstags-Kinder“ Gesangs-Ständchen. Zur Mittagszeit gibt es meistens die Möglichkeit zu einer gemütlichen Pause in einem Lokal. Allerdings ist es in der Corona-Zeit manchmal schwierig, auf der vorgesehenen Wanderroute eine Gaststätte mit passenden Öffnungszeiten zu finden.

Die Wanderziele in Dortmund und außerhalb von Dortmund, angeboten von der Gruppe von Reinold Schulte-Eickhoff, werden im WHH durch Informationsblätter veröffentlicht. Hier finden Interessierte auch die Termine und weitere Hinweise.

Bei den etwa 50 Wandertagen im Jahr wird natürlich der Naturschutz gewahrt und es wird auch nur auf den vorgesehenen Wanderwegen gelaufen.

Jürgen Steinmann



Arbeiten mit Holz

Drehsselgruppe im WHH

Schon beim Betreten der Werkstatt steigt einem der wohlige Geruch von Holz in die Nase. Hier trifft sich Donnerstags ab 11 Uhr die Drehsselgruppe des WHH. Gefertigt werden kleine alltagstaugliche Gegenstände aus Holz. Der gelernte Modellbauschreiner Friedhelm Hellmann, genannt „Andy“, gibt hier seine langjährigen Erfahrungen im Umgang mit dem Naturrohstoff Holz an die Gruppe weiter. Dazu gehört auch die Handhabung der entsprechenden Maschinen. Das Drechseln ist mit eines der ältesten Gewerke der Menschheit. Selbst Kaiser, Könige und Zaren erlernten diese Handwerkskunst. Im Laufe der Zeit verlor das Drechseln jedoch an Bedeutung, nicht zuletzt auch durch die neuzeitliche Industrialisierung. Jedoch hat sich diese alte Kunst über die Zeit hinweg gerettet. *Text/Fotos: S.Weile*



Von links: Bernd Kangowski, Helmut Kellner, Ulrich Mühlmann, Friedhelm Hellmann

Handgearbeitete Unikate





Thekendisplay für Treffpunkt

Als ein richtig kleines Kunstwerk präsentiert sich der neue Ständer für den **Treffpunkt**, der Zeitung des Fördervereins des WHH. Auf der Theke im Foyer platziert, fällt er jeder Besucherin und jedem Besucher sofort in den Blick. Eine funktionale und praktische Idee. So hat das Blatt nun seinen festen Platz gefunden. Friedhelm Hellmann, Modell Tischler aus der Donnerstags Drechselgruppe, hat diese Holzarbeit echt toll gewerkelt. *Text/ Fotos: S. Weile*



Friedhelm Hellmann, genannt Andy



Der Offene Treff - spielen - plaudern - Kontakte knüpfen

Das Wilhelm-Hansmann-Haus bietet in Zusammenarbeit mit dem Förderverein WHH e.V. wieder den Offenen Treff an. In den ehemaligen Räumen der Tagespflege im Erdgeschoss können sich Freunde und Bekannte jeweils dienstags ab 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr zum Spielen treffen. Es steht eine Vielzahl von Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen für die Besucher zur Auswahl bereit. Ehrenamtliche Spielpatinnen helfen gerne, falls sie alleine sind und einen Spielpartner suchen. Jeden Dienstag-Nachmittag öffnen zwei der ehrenamtlich tätigen Damen den Raum um Spiele herauszugeben. Insgesamt betreuen und organisieren sieben Spielpatinnen den Offenen Treff.



Spielpatin Ina Dormuth (links) im Einsatz



Doris Schwichtenberg u. Elfriede Clemens (rechts)

Gerne wird dieser Nachmittag auch genutzt um neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und/oder sich über Kurs- und Veranstaltungsangebote des WHH zu informieren. Das Restaurant im WHH ist zwar weiterhin geschlossen, aber im Foyer des WHH stehen Warmhaltekannen gefüllt mit Kaffee. Gegen Zahlung einer kleinen Spende können sich die Besucherinnen und Besucher hier gerne bedienen.

Beim Offenen Treff sind jederzeit neue Mitspielerinnen und Mitspieler herzlich willkommen. Einfach ohne Anmeldung vorbeikommen. *Monika Begiebing*



Von links: Erika Krausch und Carmen Stephan



Links: Karin Freund, rechts Roswitha Dahlbüding

Gymnastik und Bewegung für Herren



Dieser Kursus mit Henryk Poloczek (Sportlehrer) findet jeweils am Donnerstag um 11.30 Uhr im WHH in Saal 1 statt. Die muntere Herrengruppe freut sich auf das gemeinsame sportliche Beisammensein. Jede Übungsstunde beginnt mit einer Aufwärmphase; dabei werden Muskeln durch verschiedene Bewegungsabläufe gelockert. Weitere gymnastische Übungen im Stehen, Gehen oder auf dem Boden folgen. Zwischendurch gibt es Koordinationsspiele, z.B. durch Ballspiel-Team-Wettbewerbe. Die Herren sind bei allen Übungen gerne und frohgelaunt dabei. Den Abschluss bildet jeweils für 10 Minuten ein Prellballspiel.

Foto/Text: Irmtraud Kuhnt



Alleinsein: nicht einsam, sondern mit allem verbunden sein

Mitte Januar begannen wir unsere Frauengespräche im WHH an einem Freitagnachmittag zu diesem Themenbereich. Jede von uns Frauen hat schon Momente der Einsamkeit und des Alleinseins erlebt. Wir fanden heraus, dass diese beiden „Zustände“ durchaus unterschiedlich zu betrachten sind. Einsamkeit kann sehr bedrückend sein, uns hemmen, uns gefühlsmäßig blockieren.

Erster Schritt, um hier herauszukommen ist: Gestehen wir uns ein, dass wir uns einsam fühlen; nehmen wir die Einsamkeit also an. Lassen wir Veränderung zu in unserem Leben. Es ist Zeit, aktiv zu werden und uns und unser Leben neu zu erfinden. Es ist Zeit, das Ganz-mit-mir-allein-Sein zu lernen, das Alleinsein ebenso zu genießen, wie mit anderen Menschen zusammen zu sein.

Wichtig ist vor allem, die Zeit mit uns selbst, in unserer eigenen Gesellschaft, schätzen zu lernen. Alleinsein ist nichts Negatives. Mit sich allein sein, kann auch sehr glücklich machen. Die Beziehung mit sich selbst wertzuschätzen und zu pflegen ist der Schlüssel, um das Alleinsein in vollen Zügen zu genießen.

Aber: Auch wenn wir gerne allein sind, sollten wir uns nicht anderen gegenüber verschließen. Es



ist eine Frage der Balance, des rechten Maßes, Zeiten des Alleinseins ebenso zu genießen, wie gemeinsame Zeit zu verbringen, mit guten Freundinnen/Freunden, der Familie, in einer Gruppe.

Im Hansmann-Haus gibt es viele unterschiedliche Angebote, die es den Gästen ermöglichen, Kontakte zu finden, Kommunikation zu pflegen, andere Menschen zu treffen, mal aus dem eigenen Alltag herauszukommen.

Text/Foto: Irmtraud Kuhnt

Sehnsucht nach Kommunikation



Foto: Gustel Gawlik

Bis Ende 2020 war für viele Besucherinnen und Besucher des WHH insbesondere das Restaurant ein Ort, an dem man sich vor oder nach Kursen, Veranstaltungen oder einfach mal zwischendurch treffen konnte.

Wir kommen aus allen Stadtbezirken Dortmunds. Viele von uns erreichen das Wilhelm-Hansmann-Haus mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So bleibt häufig noch freie Zeit, um andere zu treffen. Bei Kaffee und Kuchen oder bei einer Mittagsmahlzeit konnten wir hier - ohne zusätzliche Wege in die Stadt - gemütlich Kontakte, Gespräche und unser Zusammensein pflegen.

Vieles ist inzwischen allgemein wegen aller Corona-Verordnungen auf der Strecke geblieben, auch unsere Möglichkeiten nach Kommunikation. Leider ist das hiesige Restaurant noch immer geschlossen und wir hoffen auf eine baldige Wiedereröffnung, um hier sozusagen vor Ort zwanglos Kontakte pflegen zu können.

Zur Zeit bietet der Förderverein, gegen eine kleine Spende, im Foyer Wasser und Kaffee an. Nehmen Sie dieses vorübergehende Angebot gerne an.

Ausflüge des FV und Besichtigungen des WHH

Seit der ersten Auflage des Treffpunktes im April 2005 berichteten wir im Treffpunkt über Bus-Tagesfahrten des FV und über Besichtigungen durch das WHH. Insbesondere die interessanten und beliebten Ausflugsfahrten, angeboten durch den Förderverein für ein überschaubares Fahrgeld, ermöglichten vielen Teilnehmenden, in Gemeinschaft schöne Ziele kennenzulernen. Wegen „Corona-Verordnungen“ ruhen die Ausflugsfahrten zurzeit. Genießen Sie zur Erinnerung diese schönen Fotos.



Die nächste Mitgliederversammlung des Fördervereins des WHH findet am Donnerstag den 31.03. 2022 um 15 Uhr statt.

Sprechstunde des Fördervereins des WHH

Die Sprechstunde des Fördervereins findet regelmäßig jeden 3. Dienstag im Raum 20 des Wilhelm-Hansmann-Hauses zwischen 15 Uhr 30 und 16 Uhr 30 statt. Gerne beantworten wir Fragen und nehmen Ihre Anregungen entgegen.

Neue Personalien im WHH

Die stellvertretende Leitung des Wilhelm-Hansmann-Hauses hat Franzisca Schubert übernommen (Foto links).

Zuständig für Kurse, Bewegung und Sport im WHH ist Silke Planck.(Foto Mitte).

Um den Aufgabenbereich Information, Beschaffungen, Dekoration und Hauswirtschaft kümmert sich Maja Tschurkin (Foto rechts).



Impressum:

Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e.V., Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141 Dortmund, Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P.: Irmtraud Kuhnt, Stellvertr.: Siegfried Weile

Redaktionsmitglieder: Irmtraud Kuhnt, Albert Groh,

Monika Begiebing, Siegfried Weile

Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern. – Die Zeitung erscheint vierteljährlich.

„Treffpunkt“ im Internet unter: whh-foerderverein.de oder [WHH. Dortmund.de](http://WHH.Dortmund.de)